

MSB: BEZIRKSMEISTERSCHAFT BLASROHR 2026



Stefan Wiesenbacher, MSB Referent Blasrohrschießen, sein Kampfrichter Team und der Ausrichter der Meisterschaft, die **HSG Windsbach**, freuten sich auf erstmals zwei Schießtage, um die hohen Starterzahlen von über 200 gemeldeten Blasrohrspezialisten dieser jungen, aufstrebenden Disziplin unterzubringen. Letztlich gingen 174 Blasrohrschiützinnen und -schützen an den Start. Außerdem gab es eine Änderung im Zeitplan der Regularien, die eine Pause von 10 Minuten zwischen den beiden Runden (in einer Runde werden jeweils 30 Wertungspfeile geschossen) vorsieht. Schon aus diesem Grund wäre eine Durchführung an nur einem Schießtag nicht möglich gewesen.

((Im Foto links sehen wir Stefan Wiesenbacher im Gespräch zur Klärung letzter Details mit Kampfrichterin Eva Rottmann vor der Begrüßung der Blasrohrschiützen))

Seit dem Sportjahr 2026 läuft die Disziplin Blasrohr auf der normalen

Meisterschaftsschiene, deshalb fand der Termin für die Bezirksmeisterschaft auch sehr früh im neuen Sportjahr bereits im November statt, denn die Bayerische Meisterschaft ist bereits für den 14./15.Februar 2026 terminiert.



Das Blasrohrschießen ist ein Sport für Jung und Alt! Besonders erfreulich ist, dass in den Schüler- und Jugendklassen 51 Starter zu verzeichnen waren. Der jüngste Schütze war gerade einmal 5 Jahre alt, aber voller Begeisterung und hoch konzentriert am Start. Der älteste Starter zählte stolze 79 Jahre.

Den Ablauf der Meisterschaft über zwei

Tage wickelte das eingespielte Team routiniert ab. Die Kreativität mancher Starter in Sachen

technischer Ausrüstung am Sportgerät und verwendeter Pfeile wurde jedoch entsprechend der Sportordnung bei der Gerätekontrolle geprüft.

Ein großes Lob geht auch an das Team der HSG Winds-bach, das routiniert mitwirkte und so ebenfalls zum erfolgreichen Ablauf des Wettbewerbs beitrug. **Stefan Wiesenbacher** lobte die besonders gute Zusammenarbeit mit dem Verein. Natürlich trug auch die gute Verpflegung, die den ganzen Tag für den großen und den kleinen Hunger angeboten wurde, sehr zur guten Laune aller bei.

Es war auch überraschend zu hören, dass viele Starter nach dem Wettkampf über ihre guten Ergebnisse berichteten. Das ist sehr selten im Schießsport, denn in der Regel hadert jeder Schütze mit seiner Leistung, egal, wie gut sie war.



Es war in jedem Durchgang zu beobachten, dass Groß und Klein ihr Bestes beim Kampf um die Ringe und gegen die eigene Aufregung gaben. Zur Dämpfung der Hintergrundgeräusche gab es Musik in jedem Durchgang.

Sportlich gesehen dürfen wir feststellen, dass in allen Klassen sehr gute Ergebnisse erzielt wurden. Eine kleine Statistik am Rande: insgesamt fünf Teilnehmer schossen **590 Ringe** oder mehr. Tatsächlich **24 Teilnehmer** schossen mehr als **580 Ringe**. Das beste Ergebnis schaffte **Stefan Götz vom SV Loderbach in der Klasse Herren II**. Der frisch gebaute Deutsche Vizemeister bestätigte seine außerordentliche Form und schoss fast perfekte **599 von 600** möglichen Ringen. Dies erzeugte bei so manchen anderen Sportler eine Mischung aus Hochachtung und fast ungläublichem Staunen und vielleicht gab es einigen auch den Anreiz, noch mehr zu trainieren, um die eigene Leistung zu steigern.



Bei der Auswertung rauchten die Köpfe, denn es war wichtig, korrekt auszurechnen, was man an Ringen erzielt hatte. Die Kampfrichter hatten ausdrücklich darauf hingewiesen, dass man nicht nachrechnen werde. Selbstverständlich erhielten die Jüngsten Unterstützung, damit auch diese Ergebnisse richtig waren.



Unser Fazit lautet: die Bezirksmeisterschaft Blasrohrschießen 2026 war in jeder Hinsicht gelungen.

Stefan Wiesenbacher dankt seinem Kampfrichterteam, allen Helfern und Unterstützern und natürlich ganz besonders der HSG Windsbach, die ihm die Ausrichtung der Bezirksmeisterschaften für das Sportjahr 2027 bereits zugesagt haben. Die Tatsache, dass der Ausrichter für 2027 bereits feststeht, ist eine sichere Grundlage für die weitere Planung der Meisterschaften.

Bericht und Fotos: Sabine Rottmann, MSB Pressereferentin